

Inhaltsverzeichnis

1. Simon Srebnik kehrt nach Chelmno zurück	15
1.1. Lektüre	15
1.2. Einleitung	36
2. Ausgangslage. Die Literaturwissenschaft und die Shoah	39
Die Darstellung der Shoah: Themen, Problemfelder	40
Zur Forschungslage	43
Die Shoah als poetologische Zäsur	51
„Theorie“: Ethik, Ästhetik	54
„Dekonstruktion“ und die Shoah?	61
3. Lektüren der Shoah	69
3.1. Jean-François Lyotard: Das Postmoderne schreiben	86
3.1.1. <i>Das Resultat</i>	90
Einsatz des Widerstreits	90
Verabgründung als reflektierte Unmöglichkeit des ‚wir‘	94
Schweigen	101
3.1.2. Politik des Vergessens	104
3.1.3. Darstellung des Undarstellbaren: Das Erhabene	111
3.1.4. Unmöglichkeit der Darstellung des Undarstellbaren: Das Postmoderne	115
Endlosigkeit: „(Nr. 1ff.)“	122
3.2. Emmanuel Lévinas: Das ‚Anders gesagt‘ schreiben	124
3.2.1. <i>Das sinnlose Leiden</i>	129
Verabgründung als Leiden des Anderen	129
Die Shoah als ethischer Bezugspunkt	134
3.2.2. Das ‚Anders gesagt‘	138
Der Einsatz von <i>Totalität und Unendlichkeit</i>	138
Die Widmung von <i>Jenseits des Seins oder anders als Sein geschieht</i>	143
3.2.3. Das Andere der Dichtung	150
3.2.4. Das Andere des Judentums	153
Wagnis: „Gut sei der Mensch...“	156

3.3. Maurice Blanchot: Das Desaster schreiben-----	158
3.3.1. <i>Das Unzerstörbare</i> -----	162
Das ‚Jude sein‘ -----	162
Alterität, Désœuvrement -----	166
Einsatz der Lektüre: Die (Un-)Zerstörbarkeit des Anderen -----	173
Verabgründung als ethische Forderung -----	178
3.3.2. Konstellationen des Desasters -----	183
3.3.3. Desaströses Erzählen -----	190
Verweigerung: „Und noch ein Wort“ -----	197
3.4. Sarah Kofman: Dem Vater schreiben -----	199
3.4.1. <i>Erstickte Worte</i> -----	200
Ethik und Poetologie: Verabgründung als Schreiben ohne Macht -----	200
Das Ende idyllischen Erzählens: Maurice Blanchot -----	202
Der Einsatz erstickten Erzählens: Robert Antelme -----	205
3.4.2. Dekonstruktion, Zitat, Autobiografie -----	215
3.4.3. Zerstörte Vaterschaft -----	224
Liste: „Kofman Berek 10.10.00“ -----	232
3.5. Jacques Derrida: Das Ereignis schreiben -----	233
3.5.1. <i>Bleibe. Maurice Blanchot</i> -----	239
Fiktion, Passion, Literatur: Verabgründung im Zeugnis -----	240
Tod, Autor -----	247
Lektüre: Suspendierung der Zeit, Referenzialisierbarkeit -----	252
3.5.2. Datum, Schibboleth -----	258
3.5.3. Ereignis, Gespenst -----	264
3.5.4. Asche -----	273
3.5.5. „Aschenschrift“ -----	276
Ursprung: „Es will mir scheinen, als diktiere das Gedächtnis der Endlösung gerade dieses Denken“ -----	281
3.6. Jean-Luc Nancy: Den Hauch schreiben -----	285
3.6.1. <i>Ein Hauch</i> -----	286
Name, Benennung -----	286
Verabgründung als ‚Zwischen‘ -----	291
3.6.2. Mythopoiesis -----	299
3.6.3. Dekonstruktion ‚unserer‘ Geschichte -----	306
Heimsuchung: „(Anm.d.Ü.)“ -----	310
3.7. Verabgründung schreiben -----	313

4. Zur Lektüre von <i>Shoah</i>	318
4.1. Ästhetik. Die Erzeugung von Abwesenheit	332
4.2. Poetik. Fragmente eines zerstörten Textes	346
4.2.1. Ununterbrochene Unterbrechungen, Gesten: Suspendierung von Sinn und Zeit	346
4.2.2. Konkretisierungen, Details: Stattgefunden-Haben, ‚Normalität‘ ..	352
4.2.3. Datum: Wiederholung des Unwiederholbaren	361
4.2.4. Repräsentation, Blindheit: <i>Ein Lebender geht vorbei</i>	368
4.2.5. Gespenster: Überlebende, Medien	378
4.2.6. Sprache, Übersetzung: Unverfügbarkeit, Abkehr vom Original, Wiederholung im ersten Mal	384
4.3. Ethik: Den Namen geben	398
4.3.1. Widerstand: <i>Sobibor, 14. Oktober 1943, 16 Uhr</i>	398
4.3.2. Begegnung, Angesicht: Der ganz Andere	407
4.4. Verabgründung: Konstellationen eines Zwischen	415
5. Öffnung	422
5.1. Schluss	422
5.2. Zur Möglichkeit eines verabgründenden Schreibens: W. G. Sebald	426
Literaturverzeichnis	453
Anhang. Filmprotokolle	489
Dank	515